Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 278. Donnerstag, den 27. November 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 26. November 1834.

Der Kaufmann Herr Lüders aus Hamburg von Petersburg, log. im englischen Hause.

Bekanntmachungen.

1. Dem Publikum wird die Vorschrift in Erinnerung gebracht, nach welcher bei eintretendem Froste mit Eisglätte ein Jeder, vor seinem Hause, täglich Sand oder Asche auszustreuen hat; und ersucht, solche zu befolgen, um möglichen Beschädigungen vorzubeugen.

Danzig, den 19. November 1834.

Der Landrath und Polizei-Direktor Lesse.

2. Die in der Zeit vom 7. bis zum 13. Oktober d. J. einschließlich zur Besorgung der neuen Zins-Coupons für die Series VII. eingereichten Staatsschuldscheine können mit den neuen Coupons von jetzt ab Montag und Donnerstag in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr gegen Zurückgabe unsrer mit dem Quittungs-Vermerk zu versehenden Deposital-Bescheinigungen zurückempfangen werden.

Danzig, den 17. November 1834.

Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.

3. Auf Verlangen des Kaiserlich Russischen General-Consuls hierselbst, wird folgende Bekanntmachung mitgetheilt.

Die in Podolien errichtete Gouvernements-Liquidations-Commission, macht auf Grundlage der am 28. Juni 1832 Allerhöchst bestätigten Vorschriften, nachdem sie

nachträglich neuere Nachrichten über die, dem verabschiedeten Lieutenant Carl Jagelowicz und dem Kornet des St. Petersburgischen Uhlanen-Regiments Paul Pomarnacki vormals gehörigen, gegenwärtig confiscirten Güter, erhalten hat, hiermit öffentlich bekannt:

1) Daß alle Creditoren der gewesenen Besitzer dieser Güter, des verabschiedeten Lieutenants Carl Jagelowicz und des Cornets vom St. Petersburgischen Uhlanen-Regiment Paul Pomarnacki, ohne den Termin zur Befriedigung ihrer resp. Forderungen abzuwarten, sofort ihre Ansprüche der Podolischen Liquidations-Commission mit Beibringung aller zu ihren Forderungen gehörigen Beweisen, Acten, Dokumenten, Pfandbriefen u. s. w. einzureichen haben, und zwar diejenigen die in Rußland und dem Königreich Polen wohnen, binnen 6 Monaten, diejenigen aber, welche sich im Auslande befinden, spätestens binnen 12 Monaten, gerechnet von dem Erscheinen der ersten gedruckten Bekanntmachung in einer der öffentlichen Zeitungen beider Hauptstädte, in einer der Warschauer Zeitungen, oder dem Lithauschen Courier. Wobei noch bemerkt wird, daß nur diejenigen unbestrittenen und nicht durch Pfandrecht gesicherten Schulddokumente in die allgemeine Schuldenmasse, als zur Befriedigung geeignet, aufgenommen werden können, welche, bis zum Anfange des Aufruhrs, in Rußland ausgefertigt worden sind; diejenigen aber welche im Königreich Polen oder im Auslande contrahirt wurden, werden gänzlich abgewiesen werden.

2) Haben sowohl Privatpersonen als Kirchen, Klöster, Lehr- und Wohlthätigkeits-Anstalten, so wie die Collegia allgemeiner Fürsorge, ihre Anforderungen an gedachtes confiscirtes Vermögen dieser Commission ebenfalls binnen 6 Monaten anzuzeigen.

3) Die Schuldner des Carl Jagelowicz und Paul Pomarnacki, deren Zahlungsverbindlichkeit bereits eingetreten ist, haben sofort die schuldige Zahlung zu leisten, die Uebrigen aber binnen dem festgesetzten Termin von 6 Monaten ihre Schuldverpflichtung dieser Commission anzuzeigen.

4) Alle diejenigen, welche von vorgenannten Personen bewegliches Vermögen, Capitalien, Documente, oder sonst ihnen zugehörige Credit-Billette und Obligationen in Händen haben, sollen solche sämmtlich in dem Zeitraum von 6 Monaten ebenfalls dieser Commission einreichen, und derselben zugleich von allen auf solchen Gütern zu Gunsten der früheren Eigenthümer haftenden Gerechtsame Anzeige machen.

5) Die Gouvernements-Confiscations-Commissionen, die Cameralhöfe und übrigen Obrigkeiten und Behörden, haben im gleichem Zeitraum von 6 Monaten der Podolischen Liquidations-Commission zu berichten von allen ihnen bekannt gewordenen Schulden der früheren Besitzer dieser confiscirten Güter, — von den von ihnen erwirkten Zahlungen und noch zu erhebenden Geldern, so wie von deren Forderungen an verschiedene Privatpersonen und Behörden, — deren bewegliches und unbewegliches Vermögen, — ihnen zugehörigen Credit-Billets und Obligationen, und von ihren etwanigen Nutzungsrechten auf Krons- oder Privatgüter.

6) Die Gerichtsbehörden werden ersucht diese Commission ungesäumt von allen bei ihnen wegen Schuldforderungen an die früheren Besitzer anhängigen Prozeßen

in Kenntniß zu setzen, so wie von den angemeldeten Forderungen derselben an Privatpersonen oder Behörden, mit Bemerkung des wahrscheinlichen Belaufs und der Dokumente auf welchen sie beruhen.

7) Diejenigen, welche den oben genannten Verpflichtungen nicht nachkommen, setzen sich allen den Folgen und der Verantwortung aus, welche durch die allgemeinen Gesetze des Reichs für die zum Publicationstermin unterlassene Anmeldung der Schuldforderungen an Zahlungsunfähige nicht zum Handelsstande gehörige Personen — so wie gleichmäßig für Verheimlichung denselben zustehender Geldzahlungen, Vermögen, Capitalien und Dokumente festgesetzt sind.

Den 5. Juli 1834.

Auf Verfügung der Podolischen Liquidations-Commission.
Gleichlautend: Secretair Iwanovski.

4. Die verehel. Maurer Severin hat am 31. v. Mts. eine silberne eingehäusige Uhr mit einer tombachnen Kette circa 5 Rthl. an Werth auf der Straße gefunden, und selbige dem unterzeichneten Gerichte übergeben. Der Verlierer dieser Uhr wird daher aufgefordert, sich im Termine

den 16. Dezember c.

im hiesigen Geschäftszimmer zu melden, widrigenfalls dieselbe nach den Bestimmungen des §. 43. und 44. Th. 1. Tit. 9. Allg. Landrechts der Finderin zugeschlagen werden wird. Pr. Stargardt, den 19. November 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

A v e r t i s s e m e n t.

5. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß der bisherige Wirthschafter Martin Ott zu Caldowo und dessen verlobte Braut Caroline Elisabeth geborne Eisenak, separirte Fleischermeister Klatt zu Caldowo, gemäß gerichtlichen Vertrages vom 11. Oktober d. J. während der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben. Marienburg, den 21. Oktober 1834.

Königlich Preuß. Landgericht.

A n z e i g e n.

Vom 20. bis 24. November 1834 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Müller a Marienwerder. 2) Schwan a Grodziczno. 3) Barwald a Oletzko. 4) Schrbowski a Neuteich. 5) Weichanthal a Miska. 6) Habicht a Neudorf. 7) Völker & Thenner a Stettin. 8) Prohl a Dirschau. 9) v. Kütlitz a Marienwerder. 10) Dürz a Frankfurt a. d. O. 11) Gutsbesitzer von Neubertkow. 12) Albrecht a Bürgerwald. 13) Bucks a Rosmien. 14) Weichsel a Marienburg.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

6. Durch mehrseitige Aufforderungen dazu veranlaßt, bin ich jetzt für einen kurzen Aufenthalt nach Danzig zurückgekehrt, und empfehle mich dem hochgeehrten Publikum bestens mit meinem bereits durch vielfach hier abgelegte Proben als untrüglich bekannten Mittel zur

Vertreibung der Ratten und Mäuse.

Aufträge hierzu nehme ich in meiner nachstehend näher bezeichneten Wohnung entgegen, und verpflichte mich dabei bekanntlich: daß vorgenannte lästige Ungeziefer aus den Häusern der Stadt innerhalb 24 Stunden, aus den ganzen Gehöften der Herren Gutsbesitzer aber spätestens in 48 Stunden zu vertreiben.

C. Görs, Kammerjäger und Mechanikus, wohnhaft am altstädtschen Graben № 1302., im Hotel de Stolpe beim Gastwirth Herrn Eggert, Bell-Etage.

7. Es ist Dienstag den 25. November Vormittags ein angefangenes Perl-Mosaik-Band, schwarz mit Gold, auf dem Wege von Herrn Arendt bis zur Beutlergasse, verloren gegangen. Wer es Langgasse № 398. abliefert, erhält 1 Rthl. Belohnung.

8. Eine gute **Electrisir-Maschine** wird zu kaufen gesucht auf dem Vorstädtschen Graben № 176. 1 Treppe hoch.

9.

Einladung zur Pränumeration

auf ein

Original-Gesang-Magazin,

eine Sammlung von Liedern, Gesängen, Romanzen und Balladen
für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte,
sämmtlich von den vorzüglichsten Componisten noch nicht im Druck erschienene Werke.

Pränumerationspreis für den Band von 6 Heften, sauber und correct auf schönem Papier gestochen, 24 — 30 Bogen stark: 2 Rthl. Die beiden ersten Hefte, welche sehr interessante Gesänge von Löwe und Marschner enthalten, sind bereits erschienen, und können als Probehefte in der Reichelschen Musikalienhandlung besehen werden, allwo auch Pränumeration auf dieses Werk angenommen wird.

Vermiethungen.

10. Langenmarkt № 452. sind mehrere Zimmer mit auch ohne Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

11. **Breitgasse № 1202.** sind 2 gut decorirte Zimmer mit Meubeln, so wie ein Stall auf 2 bis 3 Pferde sogleich zu vermiethen.

12. Auf Schnüffelmarkt № 712. sind 3 Zimmer mit Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.
Mobilia oder bewegliche Sachen.

13. Verschiedene Sorten Kalender fürs künftige Jahr erhielt in Kommission und verkauft zu auffallend niedrigen Preisen die Papierhandlung von
Joh. Wilh. Oertell, am hohen Thor № 28.

14. Die feinsten **Damen-Tuche** empfiehlt zu den billigsten Preisen die Tuchwaarenhandlung von C. L. Köhly, Langgasse № 532.

15. **Wintermützen** neuester Façons empfiehlt zu billigen Preisen die Tuchwaarenhandlung von C. L. Köhly, Langgasse № 532.

16. So eben sind mir **Herrenmäntel** von extra feinem Tuche in allen Farben, sowohl wattirt als mit **Cotting** gefüttert, gut gearbeitet zugekommen, die ich zu billigen Preisen offeriren kann.
A. M. Pick, Langgasse.

17. **Von Frankfurt erhielt zu wirklich billigen Preisen,**

Für Damen:

Mäntel mit und ohne Aermel von feinsten Halbtuchen, und in modernen carrirten und lithographirten Zeugen, Thibet, Circass. und Stuffs, wie auch Pellerinen, Pallatinen, Boas- und Schwan-Fraisen.

Für Herren:

Schuppen- und Astrachan-Pelze, schwarze, weiße und Ginotten-Schlafpelze, **gut wattirte Schlafröcke,** schwarze Barannen- und Ginotten-Futter, Zobel-, Baum- und Steinmarder, Astrachan- und Schuppen-Felle, Kaninchen in allen Farben, **moderne Wintermützen,** extra **feine Hüte** auf Filz und Spahn, gleichzeitig empfehle ich eine große Auswahl **Mäntel** in **Regen-Kamlott,** und in den **feinsten Tuchen,** mit engl. Cotting und mehrerem zweckmäßigen Zeuge gefüttert, welche ich zu auffallend billigen Preisen verkaufen werde. **Wolf Goldstein, Langgasse** № 538.

18. Cattune a 4½, 5 und 5½ Sgr. in großer Auswahl, wie auch die neusten Bagdad-Kleider, Foulard-Tücher und braune und schwarz carirte Wollenzeuge erhielt
H. M. Davidson.

19. Heute Abend **engl. Flinsen-Pudding** und **fouchirte Enten** a Portion 2½ Sgr. bei J. G. Baßler, vor dem hohen Thor.

20. Trockenes büchen und fichten Brennholz in Kloben auch klein gehauen, so wie brückscher Torf, wird zu billigen Preisen in meiner Niederlage Schäferei neben dem Seepackhofe verkauft. Bestellungen werden auch Pfefferstadt № 228. angenommen.

J. S. Herrmann, Wittwe.

21. 6füßiges trockenes büchen Knüppelholz a Klafter 5 Rthlr., 2füßiges 5 Rthlr. 20 Sgr., ist zu haben bis vor des Käufers Thür. Näheres Langefuhr № 103.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

22. Zur öffentlichen Versteigerung der dem hiesigen Tuchmachergewerke zugehörigen 7 Buden auf dem Holzmarkt, für welche eine jährliche Abgabe von 2 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. an die Kämmerei-Kasse zu zahlen ist, steht ein Licitationstermin auf

den 28. November d. J. Mittags 12 Uhr

an Ort und Stelle an, und wird der Zuschlag gegen baare Erlegung der Kaufgelder sofort an den Meistbietenden erfolgen. Käufer übernimmt die obige, alljährlich am Johannistage zu zahlende Abgabe, und tritt dagegen vom 1. Dezember d. J. ab, in den Genuß der laufenden Miethe, welche für die 7 Buden vierteljährlich 28 Rthlr. beträgt und pränumerando gezahlt wird. Die Taxe und die näheren Bedingungen können täglich in meinem Bureau eingesehen werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

23. Dienstag, den 9. Dezember d. J., soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe versteigert und dem Meistbietenden mit Vorbehalt einer 4wöchentlichen Genehmigungsfrist, gleich zur Stelle zugeschlagen werden: Der Speicher hieselbst in der Milchkannengasse, durchgehend nach der Judengasse, sub № 6. des Hypothekenbuchs, „der vergoldete Pelikan" genannt, worauf 1 gr. 12 Pf. Danz. als ein jährlicher, nur bei Besitzveränderungen zu zahlender Grundzins haftet. Die Kaufgelder sind bei Vollziehung des Kauf-Contrakts, dessen Kosten der Käufer trägt, baar zu zahlen, und der Speicher kann vollständig geräumt sogleich übergeben werden. Der Hypothekenschein und die nähere Beschreibung des Speichers sind täglich im Auktions-Bureau einzusehen.

24. Das der Wittwe und Erben des Kupferschmidts Pöppich zugehörige, auf der Schäferei unter der Servis № 53. und № 7. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 2517 Rthlr. 2 Pf. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in einem Wohnhause, Raum, Hof- und Gartenplatz besteht, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 27. Januar 1835

vor dem Auctionator Herrn Engelhard vor dem Artushofe angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur, so wie bei dem Auctionator eingesehen werden.

Danzig, den 14. Oktober 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

25. Das der Wittwe Eva Franck zugehörige, in der Pasternacksgasse hieselbst sub № 641. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer wüsten Baustelle bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 12 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch nothwendige Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein Lizitationstermin auf

den 27. Februar 1835

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 24. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 21. bis incl. 24. Novbr. 1834.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $33\frac{1}{2}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt und wie nachstehend vermerkt, verkauft worden.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten . .	$33\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd.	132—133	—	—	—	—	—
	Preis, Rthl.	$70—98\frac{1}{3}$	—	—	—	—	—
2. Unverkauft,	Lasten . . .	—	—	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	d. Schfl. Sgr.	41	30	—	25	16	33

Thorn vom 19. bis incl. 21. November: Nichts passirt, da die Stromfahrt, in Folge des eingetretenen Frostwetters, gehemmt war.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 25. November 1834.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . .	—	—
— 3 Mon. .	—	—
Hamburg, Sicht . .	$46\frac{1}{4}$	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht .	—	—
— 70 Tage .	$101\frac{1}{4}$	$101\frac{1}{4}$
Berlin, 8 Tage . .	—	100
— 2 Monat .	$99\frac{1}{2}$	—
Paris, 3 Monat . .	81	—
Warschau, 8 Tage .	à 24. Flor. $97\frac{1}{2}$	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt. Sgr.
Friedrichsd'or . .	$170\frac{1}{2}$	—
Augustd'or . . .	—	—
Ducaten, neue . .	—	—
dito alte . .	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	100